



2

Unterhalb des Dorfes gründete sich mit Niecha, dem heutigen Buschbach, eine Siedlung, die 1389 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Die Kinder der Einwohner wurden in Jauernick in der eigenen Dorfschule unterrichtet. Ab 1828 gab es sogar zwei Schulen im Ort, eine katholische und eine evangelische.

Für die Versorgung im Dorf sorgten zeitweise zwei Bäcker, eine Fleischerei und eine Molkerei. Anfang des 20. Jahrhunderts kam ein Lebensmittelladen und eine ständige medizinische Versorgung zunächst

Die Geschichte des Ortes Jauernick bei Görlitz begann im Jahr 967 mit der Gründung einer Kirche auf dem heutigen Kreuzberg. Schon früher gab es dort eine frühgeschichtliche Befestigungsanlage. Der Name des Dorfes lässt sich auf den slawischen Begriff „Jarwornich“, Ahornblatt zurückführen. Bereits um die Wende zum 13. Jahrhundert war Jauernick so bekannt, dass man sich bei den damaligen Grenzbeschreibungen daran orientierte. Seit 1242 gehörte der Ort zum Kloster Marienthal, bei dem auch die Gerichtsbarkeit lag. Die Siedler umliegender Orte, auch die Stadt Görlitz (1071 erstmals urkundlich erwähnt), entrichteten ihren Kirchenzehnt an die Pfarrei Jauernick.



6

durch eine Arzt- und später auch durch eine Zahnarztpraxis dazu. Jauernick und Niecha wurden 1936 zu einem Ort zusammengelegt und Niecha gleichzeitig in Buschbach umbenannt. 1994 verlor Jauernick-Buschbach durch die Eingemeindung nach Markersdorf seine Eigenständigkeit. Der Ort gehört zum Landkreis Görlitz.

Jauernick-Buschbach e.V.
Dorfstraße 34
02829 Jauernick-Buschbach
Tel: 035829 - 6 65 41



Jauernick-Buschbach e.V.
Verein für Tradition und Dorfentwicklung

B.E.S.T. | MULTIMEDIA
www.best-multimedia.com



1050 Jahre
Jauernick

Jauernick-Buschbach feiert!



geprägt durch Landwirtschaft,
Handwerk und Religion



5

Jauernick - geprägt durch Landwirtschaft, Handwerk und Religion

Standorte der Infotafeln:

- | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------|
| ① ehemalige Schmiede | ⑬ ehemalige Stellmacherei | ⑳ ehemaliges Gemeindeamt |
| ② Vierseitenhof ehem. Posselt | ⑭ evangelische Bergkapelle | ㉑ Gaststätte Berggasthof |
| ③ ehemalige Molkerei | ⑮ ehemalige Aufkaufstelle und Pilzberatung | ㉒ ehemals Stifts-Gut Niecha |
| ④ ehemals Kappl-Bäcker | ⑯ Vereinshaus/FFW | ㉓ ehemalige Gaststätte Niecha |
| ⑤ Goldene Ähre | ⑰ ehem. Landwirtschaftsbetrieb Schäfer | ㉔ ehemalige Schmiede Niecha |
| ⑥ Vierseitenhof Walter | ⑱ ehemaliges Klostergut, jetzt Landwirt Gäbler | |
| ⑦ ehemalige Post | ⑲ St. Wenzeslaus Stift | |
| ⑧ Kreuz | ㉑ ehemalige evangelische Schule | |
| ⑨ katholische Stiftskirche | ㉒ ehemals Köhler SERO | |
| ⑩ Sühnekreuz | ㉓ ehemalige katholische Schule | |
| ⑪ Kreuzbergbaude | ㉔ ehemalige Bäckerei Vogt | |
| ⑫ Arztpraxis | ㉕ ehemalige Fleischerei | |

